

Checkliste für den PSNV-U Einsatz

Außerhalb bzw. nach einem Rettungsdienst- oder Feuerwehreinsatz

Beim Eintreffen

- Think big!
- Kennzeichnungsweste anlegen
- Eigene Sicherheit beachten
- Kommunikation sicherstellen (Telefon etc.)
- Verbindung zur Unternehmensleitung herstellen

Ansprechpartner: _____

Erreichbarkeit: _____

Mit Unternehmensleitung klären

- Welcher Einsatzauftrag?

- Gibt es besonders gefährdete Bereiche im Unternehmen?

- Ort der PSNV-Leitung?

Empfehlung: Besprechungsraum für ca. 10 Personen inkl. Flipchart, Moderationswand, Telefon, Getränke, Toiletten in der Nähe ...

- Einfinden der PSNV-Kräfte:

- Wie wird die Versorgung der PSNV-Einsatzkräfte sichergestellt?

Eigene Lage

- Wie viele PSNV-Kräfte sind sofort verfügbar?
 - PSNV-Führungskräfte
 - PSNV-B-Kräfte
 - PSNV-E-Kräfte (Gruppenintervention)
 - **Unternehmenseigene PSNV Kräfte**
- PSNV-Kräfte-Reserven vorhanden?
- Eigene Assistenz (FüAss) vorhanden?



Aufgaben / Schwerpunkte

im Unternehmen:

- Intensivbetreuung 1:1 / Kleingruppen
- Gruppenbegleitung
- Gruppenansprache
- Beratung Führungskräfte
- Info-Point betreiben
- Ausgabe Infomaterial
- Übergabe an Andere / Angehörige
- Subtile Angebote
- _____

außerhalb des Unternehmens:

- Niederlassungen
- Angehörige
- Hotline
- Kunden / Partner
- Presse
- Trauerorte (Kirchen etc.)
- Versammlungsorte
- _____

Spezifische Betroffenenmerkmale

- viele Mehrfachbetroffene
- Menschen mit Behinderung (Sinne, körperlich, geistig)
- Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Kinder
- Jugendliche
- Seniorinnen & Senioren
- Migrantinnen & Migranten
- Religionsgemeinschaften

Übergabe

- Personalreserve organisieren
- Prognose PSNV-Lageentwicklung
- Unterlagen, ggf. (Dienst-) Handy übergeben
- Übergabe im Einsatztagebuch dokumentieren
- Personalwechsel nach oben und unten kommunizieren

Betroffenengruppen, Anzahl und Aufenthaltsort

Anzahl	Aufenthaltsort(e)
--------	-------------------

Betroffene

- körperlich unverletzt
- ambulant behandlungspflichtig
- stationär behandlungspflichtig

Tote

- Angehörige im Unternehmen

- Augen-/Ohrenzeugnissen & -zeugen

Ersthelfende

- Direkte Kollegen- innen

Vorgesetzte

- Verursachende/Verantwortliche

andere Betroffene

-

Prognose Mittelfristige PSNV (Tage bis Wochen später)

- Gedenkfeier
- Einrichtung einer Ansprech- und Koordinierungsstelle
- Begleitung in möglichen BEM Fällen
- Fortbildungsangebote - Prävention/Resilienz

An die zuständige Berufsgenossenschaft denken und Unfallmeldungen erstellen!!!